

Music Acts – DONAUFESTIVAL 2023

28.04.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Rojin Sharafi & Épong

18:00-19:00

Wie klingt der Mond? Wie klingen die menschlichen Fantasien, die sich mit ihm verbinden? Und was bleibt davon, wenn man sich im luftleeren Raum diesem kalten Gesteinsbrocken nähert? Das sind die Fragen, die sich Rojin Sharafi und Épong in der Weltpremiere ihres audiovisuellen Auftragswerks für das Arts Centre VIERNULVIER und das donaufestival stellen. Rojin Sharafi wurde in Teheran geboren und lebt in Wien, Épong ist ein belgischer Produzent und Klangdesigner. Beide verbinden schroffe Breakbeats und Industrialklänge mit sacht schwebenden Melodien; Härte und Zartheit sind bei ihnen kein Widerspruch. Auf ihrer Reise zum Mond umkreisen sie die Spannung zwischen Materie und Mythos: Denn es gibt ja, wie schon Freud wusste, kein freies Wuchern der Fantasie ohne die „festgewachsenen Felsen“ der Realität.

Spotify: https://open.spotify.com/embed/album/0YmnvJilayKtu4qpfC16h?utm_source=generator

Soundcloud: <https://soundcloud.com/rojinsharafi>

Bandcamp: <https://zabtesote.bandcamp.com/album/urns-waiting-to-be-fed>

ORF Musikprotokoll: <https://musikprotokoll.orf.at/node/9462>

28.04.2023

Messegelände

BIG | BRAVE

20:30-21:30 | Stadtsaal

Das Montrealer Trio BIG | BRAVE zelebriert seit einem Jahrzehnt die Kraft der bassgründigen Meditation mit klassischen Gitarrenrockmitteln. Nicht umsonst erscheinen dessen Alben zumeist auf dem SunnO)))-Label Southern Lord, so auch das aktuelle Werk Vital aus dem Jahr 2021. Über zähem Klangschlick lassen BIG | BRAVE glühende Feedbacks erblühen, darüber kündigt die Bassistin und Sängerin Robin Wattie schreiend und barmend und mit aller ihr zur Verfügung stehenden Kraft von dem unerfüllbaren Wunsch, den Gefängnissen der Materie und des Körpers zu entfliehen.

Offizielle Website: <http://www.bigbrave.ca/>

YouTube: <https://youtu.be/6CgK5w6E2ns>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/bigbraveofficial>

Bandcamp: <https://bigbrave.bandcamp.com/>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/3873252-Big-Brave>

Petronn Sphene

21:30-22:30 | Halle 2

Die wildesten und garantiert gehörgangzerfetzendsten Rhythmen auf dem diesjährigen donaufestival bekommen wir von Petronn Sphene zu hören. Die Produzentin aus Leeds, die auch unter dem Namen Xapheena Q.Q. Utslekk auftritt, entwirft mit minimalen, aber maximal ausgereizten musikalischen Mitteln eine Mutantendisco für all die queeren Punk-Cyborgs, die gerade geboren worden sind oder das noch werden; eine xenofeministische Utopie, die sich aus den irrsten und schönsten Sounds der Geschichte der Klubmusik und der

kollektiven Verausgabung speist. Gabber, Happy Hardcore und Bigbeat mit extraterrestrischem Femme-Fatale-Gesang: ein rasender Ritt durch die Ekstasen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Soundcloud: <https://soundcloud.com/thelma-chromedioxide>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=6s7kaWkhvgQ>

Bandcamp: <https://arcanejarahrecords.bandcamp.com/album/exit-the-species>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/7314804-Petronn-Sphene>

The Quietus: <https://thequietus.com/articles/31554-petronn-sphene-exit-the-species-review>

GODFLESH

22:30-23:30 | Stadtsaal

Finsterer, brüllender Gitarrenkrach mit ohrenbetäubenden Feedbacks; eine stoisch voranmarschierende Drum-Machine; verzerrte Stimmen und kreischende Bässe; das gleißende Licht weißen Rauschens: In stilprägender Weise verbanden GODFLESH schon Ende der 1980er Jahre alle nur denkbaren Arten menschenverachtenden Lärms zu einem individuellen Stil; ihr epochales Debütalbum *Streetcleaner* begründete 1989 den Industrial Metal. Auch über drei Jahrzehnte später ist ihre Musik immer noch von erstaunlicher Frische: Sie klingt so hoffnungslos, verzweifelt und posthuman kalt wie am ersten Tag.

YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=jvxfU8Xgjn4&list=OLAK5uy_mo-tC3Od7lgsUYjgefUchufE3hn1GS0F8

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/5A4ebXQf38xWlq0xSWLhsS?autoplay=true>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/34047-Godflesh>

Nihiloxica

23:30-00:30 | Halle 2

Gegenwart. Wie kaum eine andere, verbinden Nihiloxica kunstvoll und souverän traditionelle afrikanische Rhythmen mit elektronischen Beats. Sie kommen aus Kampala, Uganda, aus dem Umfeld des einflussreichen Nyege Nyege Kollektivs. Ihr musikalisches Fundament ist die Trommelmusik des alten Königreichs Buganda; auf ihrem Albumdebüt *Kaloli* haben sie mit den britischen Produzenten Spooky-J und pq zusammengearbeitet. Deren elektronische Beats verstärken die Kraft und die Improvisationskunst dieser Musik, ohne sich jemals in den Vordergrund zu drängen; im Zentrum stehen stets die Rhythmen und Melodien, die Nihiloxica mit ihren Schlaginstrumenten erzeugen, wuchtig, ungemein tanzbar und stolz.

Offizielle Website: <http://nihiloxica.com/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/5jh8Bu4TjUGzixND0q0mGL?autoplay=true>

YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=jhN9PvthOjs&list=OLAK5uy_mM8kLBfRaFjnXKSo5lb7hYUySWNLjaqRE

Album Review TAZ: <https://taz.de/Debuetalbum-Kaloli-von-Nihiloxica/!5689432/>

29.04.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Silvia Tarozzi & Deborah Walker

16:30-17:30

Canti di guerra, di lavoro e d'amore (dt: Lieder von Krieg, Arbeit und Liebe) nennen Silvia Tarozzi und Deborah Walker ihr gemeinsames Projekt. Es sind Lieder, die schon am Beginn des 20. Jahrhunderts in ihrer Heimat, der Emilia-Romagna in Norditalien, gesungen wurden, und manche von ihnen haben noch ältere Wurzeln. Es sind polyphone, kraftvolle Gesänge, die meisten von ihnen stammen von Landarbeiterinnen. Tarozzi und Walker singen sie und begleiten sich dabei auf Geige und Cello. Mit dem Einsatz ihrer Instrumente verstärken sie die Körperlichkeit des Gesangs, einst gedacht, um den Klangraum weiter Felder zu füllen. So werden die delikaten Dramaturgien dieser nur scheinbar

schlichtarchaischen Liedkunst zur Erscheinung gebracht: berührende Versöhnung von Tradition und Moderne.

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=CE9se4ZtkpU>

Bandcamp: <https://silviatarozzideborahwalker.bandcamp.com/album/canti-di-querra-di-lavoro-e-d-amore>

Spotify: <https://open.spotify.com/album/1QTa8YamPxxgABNN4wLx8T?autoplay=true>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/release/23643494-Silvia-Tarozzi-Deborah-Walker-Canti-di-querra-di-lavoro-e-damore>

Heith feat. DECLINO

18:00-19:00

Organisch und in stetiger Verwandlung begriffen ist die Musik des italienischen Multiinstrumentalisten Daniele Guerrini alias Heith. Auf seinem Debütalbum *X, Wheel* gibt es liebevolle Folk-Gitarren zu hören, Minimal-Music-Textures mit fies verzerrten Soli von was für Instrumenten auch immer, schließlich Stoner-Metal-artige Drone-Strecken mit bollernd-stolperndem Schlagzeug und quakenden Froschgesängen darüber: Psychedelia für die fortgeschrittene Hörer*innenschaft. Beim donaufestival präsentiert er das Album als audiovisuelle Inszenierung; für diese hat er unter anderem das Schriftsystem der untergegangenen Zivilisation der Lemurer wiederbelebt. Seine Live-AVShow begleiten Schlagzeuger Jacopo Battaglia (von der Band ZU), Gitarrist Leonardo Rubboli und DECLINO (AV).

<https://shapeplatform.eu/artist/heith/>

29.04.2023

Messegelände

1 ABOVE MINUS UNDERGROUND

20:30-21:30 | Stadtsaal

Polizeigewalt, Rassismus, das Patriarchat, Milford Graves, die tickende Zeit und das Geld, das eigentlich schon gestern hätte überwiesen sein sollen: Das sind die Themen in der Musik von 1 ABOVE MINUS UNDERGROUND. Der Improv-Schlagzeuger Lukas Koenig und der Modular-Synthesizer-Spieler Nik Hummer erzeugen scharf splittrige Klänge und Beats, darüber rappt eine Vielzahl von Gästen: etwa Will Brooks von den Hardcore-Breakbeat-Altmeistern Dälek, oder die aus Teheran stammende Komponistin Rojin Sharafi, die in einem bewegenden Klage- und Zornesang vom Kampf der Iranerinnen um Freiheit kündigt: „War is the Unveiling of the Truth“.

Offizielle Website: <https://www.bee-flat.ch/programm/aktuell/1-above-minus-underground-4401/>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=8yc0fFvEUmE>

Slikback x Weirdcore

21:30-22:30 | Halle 2

Es gibt eine Zukunft, aber sie liegt nicht in Europa: Die unsterblichen Helden*innen aus der japanischen Anime- und Manga- Kultur treffen in dem vom donaufestival mit beauftragten Projekt VOID auf die postkolonialen Visionen des Afrofuturismus; und sie alle rasen zu hochenergetischen Rhythmen und Sounds durch die globalen Rhizome der digitalen Kultur. Slikback heißt eigentlich Freddy M Njau und kommt aus Nairobi, seit Jahren schon verbindet er afrikanische Klubmusik mit Techno und Noise. VOID hat er gemeinsam mit dem Londoner Videokünstler Nicky Smith alias Weirdcore entwickelt: eine den ganzen Körper und das Bewusstsein ergreifende Reise durch die Geschichte der Gegenaneignungen von Utopie.

Offizielle Website: <http://weirdcore.tv/2021/05/11/slikback-void-teaser/>

Bandcamp: <https://slikback.bandcamp.com/album/22122>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/ana-ortiz-41430256>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=aF2XnOEsOHM>

Zebra Katz

22:30-23:30 | Stadtsaal

Die Kunst der geistreichen Beleidigung wird im gegenwärtigen Hip-Hop von niemandem so virtuos beherrscht wie von Ojay Morgan alias Zebra Katz. Anfang der Zehnerjahre wurde der New Yorker Musiker mit einer spielerischen und queeren Variante des Battle-Rap bekannt. Auf seinem Debütalbum *Less Is Moor* nutzt Zebra Katz sein lyrisches und technisches Können nun erstmals auch ausgiebig zum Geschichtenerzählen. Dazu hat er, unter anderem unterstützt von der Londoner Produzentin Shygirl, ebenso harte wie queere, jedenfalls stets erotisch vibrierende Beats programmiert. Musik zu der man ebenso gut tanzen wie sich in Ekstase verlieren kann.

Spotify:

https://open.spotify.com/album/3DRPWHi5HizuPPgVj9JiFJ?go=1&sp_cid=a31131d6b4fa8770c5b5b79c6981519b&utm_source=embed_player_p&utm_medium=desktop&nd=1

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=Qul9yBojKEM>

Offizielle Website: <https://zebrakatz.com/>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/zebrakatz>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/2665832-Zebra-Katz>

DJ Lag

23:30-00:30 | Halle 2

Gqom ist die aufregendste neue Klubmusik der vergangenen Jahre und DJ Lag ist ihr Pionier. Er hat die rohe, minimalistische, von schweren Bässen und repetitiven Rhythmen geprägte House-Variante aus den südafrikanischen Townships in alle Welt gebracht: eine apokalyptische Riot-Musik, vibrierend mit dem Wunsch nach politischem Aufbruch und sozialer Emanzipation, aber zugleich ein Soundtrack für exzessive Partys, in denen die Utopie schon momentweise Wirklichkeit wird. Auf seinem Debütalbum *Meeting with the King* von 2022 öffnet er seinen Sound für weichere, verspieltere Arten des afrikanischen House wie den neuerdings auch in Europa viel gefeierten Amapiano.

Spotify:

https://open.spotify.com/album/66ZkSQI3roUFYVDYy5kp9e?go=1&sp_cid=cda737bdff3ec02a34d573bbe9e584e0&utm_source=embed_player_p&utm_medium=desktop&nd=1

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=-Kzu1Qwafow>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/realdjlag>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/3686212-DJ-Lag>

30.04.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Hüma Utku

15:30-16:30

Traditionelle anatolische Stile und die aktuellen Sounds aus dem ägyptischen Underground, metallene Beats aus der europäischen Goth- und Industrial-Schule und Melodien nach arabischer Art: Das sind die Inspirationen, aus denen sich die Musik der Produzentin und DJ Hüma Utku speist. Sie kommt aus Istanbul, lebt seit einigen Jahren in Berlin und reist immer wieder durch den Nahen Osten. In ihrer Musik hört man zarte Klaviermelodien und handgeschlagene Trommeln ebenso wie modulierte Gesänge und skelett-erschütternde Drones. Ihr aktuelles Album *The Psychologist* ist eine Reise in die Tiefen der menschlichen

Psyche und ihrer Beziehungen zu der Umwelt, die uns ebenso prägt und bestimmt wie sie uns dazu bringt, zu etwas Anderem zu werden.

Spotify:

https://open.spotify.com/album/3wuGgJFdhM2Vy2GTDYgaz5?go=1&sp_cid=14ff344bf3a0ca5ce81dd1ef4a063c67&utm_source=embed_player_p&utm_medium=desktop&nd=1

Offizielle Website: <https://humautku.com/>

Bandcamp: <https://humautku.bandcamp.com/album/the-psychologist>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/huma-utku>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/6271594-H%C3%BCma-Utku>

ORF Musikprotokoll: <https://musikprotokoll.orf.at/bio/huema-utku>

Radian

17:00-18:00

Seit über einem Vierteljahrhundert arbeitet das Wiener Trio Radian an der Verbindung von Postrock und improvisierter Musik. Ihre Musik ist hoch spontan und vielfältig in den ständigen Übergängen zwischen Analogem und Digitalem – und aufregend kalkuliert in der akustischen Erzeugung von Räumen, im Einsatz des Stereoeffekts sowie der flirrenden Verdrehung von Sounds. Und dabei - und das ist nicht das Schlechteste, das man über diese Art von Musik sagen kann - langweilt sie an keiner Stelle, sondern findet oft sogar zu Swing und Groove. Am donaufestival präsentieren sie zum ersten Mal ihr neues Album *dISTORTED rOOMS*, das im September 2023 erscheinen wird.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/78xIjZqPpgeQkMRhe2xiFN?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=TtZZ5RefwoU>

Offizielle Website: <http://www.radian.at/>

Bandcamp: <https://radian.bandcamp.com/>

30.04.2023

Messegelände

James Holden

20:00-21:00 | Stadtsaal

Die schönsten psychedelischen Trips, die es in der elektroakustischen Musik derzeit gibt, verdanken wir dem britischen Produzenten James Holden. Seine Karriere hat der ausgebildete Pianist Ende der Neunzigerjahre als Techno-DJ begonnen; seit den Zehnerjahren komponiert er Musik für alte Modularsynthesizer und wechselnde Jazz und Improv-Besetzungen. Mit seinem aktuellen Ensemble The Animal Spirits folgt er den Spielweisen des spirituellen Jazz der Siebzigerjahre ebenso wie der marokkanischen Gnawa-Tradition: Musik für spirituelle Reisen – und für das endlose Jetzt, das man erlebt, wenn die Augen und Ohren sich nach innen richten.

Offizielle Website: <http://www.jamesholden.org/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/15e0X6NuMsVuHi7AZhcfyl?autoplay=true>

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCL_VazqBz4K7UTqdOa0sEtg/featured

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/4214-James-Holden>

yeule

21:00-22:00 | Halle 2

Glitch Princess heißt das aktuelle Album von Natasha Yelin Chang alias yeule. Die Prinzessin des Fehlers nimmt sich alles, was sie in der Welt und im Internet findet, um es in fehlerhafter Form neu zusammenzufügen, so lange, bis die Fehler plötzlich wie das einzig Richtige klingen und aus den hyperartifizialen, hyperpop-postmodernen Pastiches eine neue, gar nicht mehr artifizielle, sondern sehr menschliche und sehr tiefe Schönheit entsteht. yeule, geboren in Singapur, wurde von dystopischem Manga und Anime ebenso geprägt wie

von der subversiven Oberflächenästhetik des Londoner Labels PC Music. *Glitch Princess* macht gerade dort weiter, wo Grimes vor ein paar Jahren aufgehört hat: Musik für nicht-binäre Cyborgs.

Offizielle Website: <https://www.yeule.jp/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/1WZarnZpWEv7dDtjAETt4X?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=0XaBEI5wUjw>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/3810289-Yeule>

Omar Souleyman

22:00-23:00 | Stadtsaal

Seine Karriere hat Omar Souleyman als Hochzeitssänger begonnen, in seinem Heimatland Syrien war er schon seit den Neunzigerjahren ein Star. In den Nullern hat auch das westliche Publikum seine Musik entdeckt, eine rasende, elektronische Variante des Dabke-Tanzes aus der Levante. Er hat auf großen Festivalbühnen gespielt und mit Björk und Four Tet gearbeitet. Auf seinem aktuellen Album *Shlon* öffnet er sich jetzt noch weiter für tanzmusikalische Variationen aus aller Welt: für den traditionellen ägyptischen Baladi ebenso wie für Chicago Footwork. An den schönsten Stellen glaubt man plötzlich, sich in einer schwülen Nacht in einer Ibiza Disco zu befinden.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/11dMqVZY4PHqVL80teivHK?autoplay=true>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/omar-souleyman>

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCiFfrsoXr_kzz40BUeHNyxg

Bandcamp: <https://omarsouleyman.bandcamp.com/>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/831357-Omar-Souleyman>

RP BOO

23:30-00:30 | Halle 2

Die schnellsten und kompliziertesten Rhythmen, die es in der Tanzmusik der Gegenwart gibt, bietet die Footwork Musik aus Chicago: hektische Hi-Hats, rasende Bässe, klitzeklein gehäckselte Gesangsschnipsel. Wer dazu noch tanzen kann, verfügt über ein fantastisches Körperbewusstsein - oder über die Fähigkeit, beim Tanzen die Musik lässig zu ignorieren. Kavain Wayne Space alias RP BOO gehört zu den Pionieren und Erfindern des Stils. Seine DJ-Sets sind spektakulär, und sie sind im Verlauf seiner Karriere immer noch eklektischer und lustiger geworden. Auf seinem aktuellen Album *Established!* schlägt er den Bogen zurück in die Geschichte und sampelt Soul-, Disco- und Garage-House-Klassiker; aber auch Phil Collins hat hier seinen besten Auftritt seit Jahrzehnten.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/678aHai0twQ5ZJcqO1KYWI?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCSlj1zxcisWYi6ydWiajUow>

Soundcloud: https://soundcloud.com/rp_boo

Bandcamp: <https://rpboo.bandcamp.com/>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/400544-RP-Boo>

Animistic Beliefs + Jeisson Drenth: CACHE/SPIRIT

00:30-01:30

Alles lebt, in allen Dingen liegt eine Seele, auch in der Technologie, die wir zum Erzeugen von Musik benutzen: Das Duo Animistic Beliefs versöhnt das Digitale mit dem Spirituellen, es bringt die Geister in der Maschine zum Singen, und es bringt die Traditionen, die eigenen Herkünfte in die kosmopolitische Techno-Moderne. Linh Luu ist von vietnamesischer Abstammung, Marvin Lalihatu kommt aus Maluku in Indonesien. In ihrem mit dem Multimedia-Künstler Jeisson Drenth entwickelten Cache/ Spirit-Projekt öffnen sie weite, futuristische Klang- und Bild-Räume, in denen ihre Biografien und Geschichten aufbewahrt und aufgehoben werden; sie huldigen den Geistern der Vergangenheit und errichten ihnen Altäre in den Zwischenspeichern der Gegenwart.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/29S2cn8e5Hg0HuQxAuR2Sr?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCwemX1UvhrCGuqDnJ2GP0lq>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/animisticbeliefs>

Bandcamp: <https://animisticbeliefs.bandcamp.com/album/merdeka>

05.05.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Maya Shenfield + Pedro Maia

17:00-18:00

„Es gibt nichts Neues unter der Sonne“, so heißt es im alttestamentarischen Buch Der Prediger Salomo; dies könnte auch die Maxime sein, der die Minimal Music entsprang. Maya Shenfeld ist dieser Tradition verpflichtet. Aber was gelten der Gedanke der ewigen Wiederkehr und die Ästhetik der Wiederholung noch in einer Zeit, die von radikalen Veränderungen geprägt ist? *Under the Sun* heißt Shenfelds neue Komposition. Mit Analog-Synthesizern, Holzbläsern, Field Recordings und Gesang erzeugt sie das musikalische Spiegelbild einer Welt, in der sich alles um sich selbst zu drehen scheint und doch nichts so bleibt, wie es ist. Der portugiesische Videokünstler Pedro Maia illustriert die Musik mit Bildern aus einem glühenden Marmorsteinbruch.

Vimeo: <https://vimeo.com/643607999>

Review Fact Magazine: <https://www.factmag.com/2021/11/09/maya-shenfeld-pedro-maia-body-electric/>

Puce Mary

18:00-19:00

Die dänische Kreisch-und-Klang-Exhibitionistin Frederikke Hoffmeier alias Puce Mary ist in den letzten Jahren vor allem mit kunstvoll nervenzerfetzenden Konzertveranstaltungen bekannt geworden. Ähnlich wie ihre Schwester im Geiste Pharmakon, pflegt sie ihr Publikum mit überlegener Schönheit und aggressiver körperlicher Bedrängung in die Bredouille zu bringen. Mit *The Drought* hat sie aber auch ein erstaunliches Balladenalbum im Programm. Zu ächzenden Britzelgeräuschen wie von einer gerade durchschmorenden Festplatte und untotem Kirchenorgel-Getüt bekundet sie ihre Lust am Beherrschen, Besitzen und Quälen.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/2ctwc8mjxxPLK9dbn6jip6?autoplay=true>

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UC09borGli4bYHP8oMK0TP_Q

Bandcamp: <https://puce-mary.bandcamp.com/>

05.05.2023

Messegelände

Moin

20:30-21:30 | Stadtsaal

Musiktag im Kerker der lebenslangen Verdammnis! Der Gefangenenchor übt sich im Wehklagen auf dem Kammerton a; dazu bimmelt tief drunten ein buckliger Zwerg auf einer gewaltigen Blechglocke herum: doing! Seit über einem Jahrzehnt verfeinert das britische Duo Raime seine Kunst des klanglichen Unbehagens. In dem Projekt Moin haben sich Tom Halstead und Joe Andrews nun mit der italienischen Schlagzeugerin Valentina Magaletti zusammengetan und erweitern die elektronischen, Dub-Techno beeinflussten Sounds von Raime durch zähschlammige Gitarrenriffs mit gelegentlich fies in den Hirnlappen fitzelnden Feedbacks.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/3HKbW1X4Aj2RZU6ruh3a0e?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCbBezqiJ5EUVkrBT22Fh9OA>

Bandcamp: <https://m-o-i-n.bandcamp.com/>

The Guardian Review: <https://www.theguardian.com/music/2022/dec/28/moin-paste-review-taking-a-craft-knife-to-90s-indie>

Nwando Ebizie

21:30-22:30 | Halle 2

Voodoo-Musik aus der Zukunft, so könnte man die Sounds und die Bilder von Nwando Ebizie nennen: Die britische Sängerin und Produzentin erschafft alternative Welten und neue Mythen, sie verbindet die Musik und die Riten des „Black Atlantic“ und der Schwarzen Diaspora mit afrofuturistischer Science-Fiction. Ihre Beats flimmern zwischen tribalistischem Trommeln und Techno, ihr Gesang könnte aus ekstatischen Geisterbeschwörungen stammen. Manche der Geister, die sie beschwört, sind Astronaut*innen von fernen Sternen; andere wohnen in unserem Unbewussten oder weit unter der Erde. „It is a work of Proto Persephone“, mit dieser Zeile beginnt ihr Albumdebüt *The Swan*; Persephone ist in den griechischen Mythen die Göttin des Todes, der Unterwelt und der Fruchtbarkeit.

Offizielle Website: <https://www.nwandoebizie.com/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/2iQRDca7GuLPCGAA8e3Ksx?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCdCShSrQS5ne4Q0emKRmdyQ>

Bandcamp: <https://nwandoebizie.bandcamp.com/>

Amnesia Scanner & Freeka Tet

22:30-23:30 | Stadtsaal

Hier singen elektrische Körper: Das finnische Duo Amnesia Scanner produziert kalt erleuchtete Gospelmusik, heiter und apokalyptisch zugleich. Ihre Songs erzählen vom bevorstehenden Ende der Menschheit; man hört rostige Roboter singen, melodios zerschredderten Stadion-Rave und von einer KI komponierte Black-Metal-Drescher. Beim donaufestival präsentieren sie ihr neues Projekt *strobe.rip*, das sie mit dem französischen, in New York lebenden Künstler Freeka Tet entwickelt haben; es handelt von der Isolation und vom Überleben in den kollabierenden Ökosystemen und Informationsumgebungen unserer Gegenwart.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/2J3LwiEkmnyU6BSAubwbMF?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=5CEmVTzmpzw>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/amnesia-scanner>

Bandcamp: <https://amnesiascanner.bandcamp.com/music>

Debby Friday

23:30-00:30 | Halle 2

Good Luck heißt das Debütalbum der in Kanada lebenden Sängerin Debby Friday, das sie auf dem donaufestival präsentiert. Zu metallenen Industrial-Beats singt und rappt sie über die Gewalt und die Diskriminierung, die ihr Leben als queere schwarze Frau und Migrantin beherrschen. Doch handeln ihre Lieder auch von sexueller Souveränität und dem erotischen Genuss, den das Ausleben von Aggressionen und der entschiedene Widerstand gegen eine patriarchale Gesellschaft spenden. Debby Friday weiß, dass jedes Begehren auch gefährlich ist. Und dass nur Gewalt hilft, wo Gewalt herrscht.

Offizielle Website: <https://debbyfriday.com/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/5lofelrRCFBwzTF616hSx4?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCaWVUGCeBl1uLejUTlrjF6Q>

Bandcamp: <https://debbyfriday.bandcamp.com/album/good-luck>

06.05.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Félicia Atkinson

16:30-17:30

Die Musik von Félicia Atkinson ist eine Musik des Schwebens und Flüsterns, sie besteht aus Field Recordings und elektronisch modulierten Instrumentalklängen. Und vor allem aus der Stimme der französischen Künstlerin: Sie singt, sie wispernd und summt; sie drängt sich ganz nah an das Gehör und scheint doch in unerreichbarer Ferne zu bleiben; sie entzieht sich jeder Bestimmbarkeit. „Musik erzählt von Geheimnissen, und sie erzählt von Versöhnung“, sagt Atkinson, die an der schroffen Küste der Normandie lebt: Wenn man ihr zuhört, glaubt man in jedem Moment, dass unter dem Gehörten noch etwas Anderes, etwas Ungesagtes, vielleicht Unsagbares dräut.

Offizielle Website: <https://feliciaatkinson.com/>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/5YQURNvswNpWWUWyeNT7we?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCwPH2b9blf9v2m9YM6W-yA>

Bandcamp: <https://feliciaatkinson.bandcamp.com/album/image-langage>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/985462-F%C3%A9licia-Atkinson>

Geier aus Stahl Band

17:30-18:30

Angenehm ahumanes Maschinengeschepper, klappernde Rhythmen mit metallenen Hall und eisiger Gesang aus dem ewigen Limbo – all das hört man bei der Band Geier aus Stahl. Sie begann als Ein-Mann-Projekt des Bildenden Künstlers und Musikers Leonard Prochazka aus Wien; im vergangenen Jahr erschien das Albumdebüt *Strapazen und Genesung*. Beim donaufestival ist Geier aus Stahl jetzt erstmals als Trio zu sehen, erweitert um Paul Ehbart (Elektronik) und Hannah Todt (Gitarre und Bass). In dieser Version ist das Spiel mit analogen und digitalen Klängen noch kunstvoller und spontaner geworden - und tanzbarer: Am Ende umarmen sich alle im kalten Rausch der Industrial Disco.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/38tTpTOvqg1LJmd6ReHAmV?autoplay=true>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/geierausstahl>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC75N9xQd0IX50D5LaoFI41Q>

Bandcamp: <https://geierausstahl.bandcamp.com/album/strapazen-und-genesung>

Apple Music: <https://music.apple.com/us/artist/geier-aus-stahl/1503166197>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/6071205-Geier-aus-Stahl>

06.05.2023

Messegelände

Klara Lewis & Nik Colk Void + Pedro Maia

20:00-21:00 | Stadtsaal

Hier trifft sich eine Post-Industrial-Krach- Supergruppe: Nik Colk Void kennen wir aus der Band Factory Floor und aus ihrer Zusammenarbeit mit Chris & Cosey von Throbbing Gristle; Klara Lewis erzeugt mit ihrem Cello seit Jahren schon die unbehaglichsten Drones und Doom-Metal-Klänge. Als Duo nutzen sie Gitarren, Synthesizer, Euro-Rack-Modular-Systeme und modulierte Stimmen, um - wie sie selbst es nennen - zärtlichen Techno mit brutalem Ambient zu versöhnen. Dazu zeigt der Videokünstler Pedro Maia psychotrop flackernde und flimmernde Bilder aus zerkratzttem und anderweitig bearbeitetem Zelluloid.

YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=zesSm_RA_-w

Offizielle Website: <https://www.pedromaia.net/klaralewis-nikvoid/>

Phew

21:00-22:00 | Halle 2

Sie ist eine legendäre Figur: Seit über 40 Jahren experimentiert die japanische Sängerin Hiromi Moritani alias Phew mit ihrer Stimme und ihrem Gesang, sie spricht und singt und schimpft in der markerschütterndsten Weise und wechselt souverän zwischen den Stimmungen und den Oktaven. Ihr Albumdebüt spielte sie 1981 mit Holger Czukay und Jaki Liebezeit von CAN ein; gerade hat das Mute Label ihr 1992er Werk *Our Likeness* wieder veröffentlicht, das mit Musikern von DAF und den Einstürzenden Neubauten entstand. Nach Jahrzehnten gibt Phew deswegen erstmals wieder Konzerte, ihr Auftritt auf dem donaufestival ist ein Ereignis.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/7mTJBVGJmkgbjwvzco0Bqb?autoplay=true>

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxf5hV3LWxb_0ADn7Azrasw

Bandcamp: <https://phewjapan.bandcamp.com/music>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/63400-Phew>

Lingua Ignota

22:00-23:00 | Stadtsaal

Über das Unsagbare kann man nur in einer unbekannten Sprache reden, die deutsche Mysterikerin Hildegard von Bingen hat dafür den Begriff der „lingua ignota“ erfunden. So nennt sich auch die US-amerikanische Sängerin und Produzentin Kristin Hayter: Ihre Konzerte sind Liturgien, Exorzismen; sie beschwört und vertreibt die Geister der Traumata, die ihr Leben prägten. Sie singt mit klassisch ausgebildeter Stimme zu erhabenen Orgelmelodien und niederwerfendem Noise und lässt ihren geweißten Körper mit misogynem Pornoschmutz überblenden. *Sinner Get Ready*, heißt ihr aktuelles Album, und die Sünder*innen, die sich bereitmachen sollen, das sind die anderen ebenso wie sie selbst.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/3Q2RrKEOBdkWI2MJQgdt84?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCmWL8nQYdv0MMRINMQ8NJJJA>

Bandcamp: <https://linguaignota.bandcamp.com/>

Gorgonn

23:00-00:00 | Halle 2

Japan war schon immer eine große Reggae-Nation; seit den Siebzigern gab es eine muntere Dub- und Dancehall-Szene im Land. Unter den Künstler*innen, die das Erbe dieser Musik in die Gegenwart bringen, ist der Produzent Gorgonn der finsterste: Seine schweren subsonischen Bässe, seine bleiernen Hallstrukturen bezeichnet er selbst als „Sci-Fi Steppa“. Beim donaufestival stellt er sein Debütalbum *Six Paths* vor. Es befasst sich mit der buddhistischen Leere von den sechs Daseinsbereichen, in die der Mensch nach dem Tod einziehen kann, entsprechend dem Karma, das er auf Erden erwarb. Der sechste Bereich, den Gorgonn am liebevollsten erkundet, ist natürlich die Hölle.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/4PJoiQQAT8OtrmpnkUoNiC?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCwAj07NluwdLEs1yUuguBqA>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/ghengis-gorgonn>

Bandcamp: <https://svbkvlt.bandcamp.com/album/six-paths>

Discogs: <https://www.discogs.com/de/artist/1381896-Gorgonn>

07.05.2023

Klangraum Krems Minoritenkirche

Marina Herlop

17:00-18:00

Wenn sie singt, dann singt sie nicht nur: Marina Herlop nutzt ihre Stimme als Instrument

und als Material; sie manipuliert und moduliert sie mit elektronischen Mitteln, sie fragmentiert ihre Atemgeräusche und programmiert daraus stotternde Rhythmen, um dann wieder darüber weite Gesangsbögen zu schlagen, begleitet von den Klängen eines präparierten Klaviers. Die katalanische Produzentin hat ihre Kunst ganz klassisch am Konservatorium studiert. Mit allem, was man dort lernen kann, spielt sie nun in größter Freiheit. Auf ihrem dritten Album *Pripyat* orientiert sie sich an den karnatischen Gesängen des alten Süd-Indien und verflucht deren Polyphonie mit elektronischen Sounds. Zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Subjektivität und Technologie gibt es hier keinen Unterschied mehr.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/4ZG4S6skttVhHz08AjMhR?autoplay=true>

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UC0E7jAnHqleMPq4c_eA8XfQ

Bandcamp: <https://marinaherlop.bandcamp.com/>

Slauson Malone

18:30-19:30

Jasper Marsalis alias Slauson Malone arbeitet als Maler, Bildhauer und Musiker. Er hat in dem experimentellen Hip-Hop-Jazz-Ensemble Standing in the Corner gewirkt; seine Malerei ist von surrealistischer Collage-Kunst ebenso inspiriert wie vom frühen Postmodernismus. Wie sein Vater Wynton Marsalis studiert er akribisch die Tradition der afroamerikanischen Musik und Kultur, den Jazz ebenso wie Blaxploitation-Filme und Spoken Word Poetry – um sich das alles für die Gegenwart anzueignen und in neue Zusammenhänge zu setzen, in denen sich vielleicht auch ein anderer, produktiv fremderer Blick auf das Eigene gewinnen lässt. *Vergangenheitsbewältigung* ist denn auch der - im Original deutsche - Titel seines aktuellen Albums; beim donaufestival tritt er gemeinsam mit dem Cellisten Nicky Wetherell auf.

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/6mWYlx4qV7et94cpRRU77N?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC50C8pKKJWB1dnk4dVyL1Hg>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/slausonmalone>

Bandcamp: <https://slausonmalone.bandcamp.com/>

Arooj Aftab, Vijay Iyer & Shahzad Ismaily

20:00-21:00

Vom Sterben und Leben, von verschwundenen Dingen und Menschen und der Reinkarnation des Verschwundenen in der Erinnerung erzählt die Musik von Arooj Aftab. Sie wurde in Lahore geboren, heute lebt sie in New York; sie verbindet die Kunst des Sufi-Gesangs mit jazzhaften Instrumentierungen und den elektronischen Experimenten der Gegenwart. Für ihr Album *Vulture Prince* erhielt sie 2022 als erste pakistanische Künstlerin einen Grammy. Beim donaufestival ist sie mit dem Pianisten Vijay Iyer und dem Bassisten Shahzad Ismaily zu sehen, ihr Trio-Projekt *Love in Exile* handelt von einem Ich im Exil und von der Suche nach Freiheit und Identität.

Offizielle Website: <https://shop.aroojaftabmusic.com/>

<https://shop.aroojaftabmusic.com/products/arooj-aftab-vijay-iyer-shahzad-ismaily-love-in-exile-cd>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/00JAfwtX5gNiiqy0r88Dr5?autoplay=true>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC3-Y8lfhCqjLUNwDySbhQiA>

Bandcamp: <https://aroojaftab.bandcamp.com/album/vulture-prince>

The Guardian Rezension: <https://www.theguardian.com/music/2023/mar/03/arooj-aftab-vijay-iyer-and-shahzad-ismaily-love-in-exile-review-a-trio-in-striking-harmony>

Service

Die Website **donaufestival.at** bietet Ihnen ausführliche Informationen zu Programm und Beginnzeiten, sowie eine umfangreiche Mediathek mit Hör- und Videobeispielen. Unter dem Menüpunkt Service finden Sie ausführliche Informationen zur Anreise mit Bahn oder Auto, zu Unterkünften sowie zu weiterführenden Angeboten in der Kulturlandschaft Wachau und Umgebung. Auch Hinweise zum Thema Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit finden Sie dort.

Infos zur DJ-Line jeweils Freitags und Samstags finden Sie ebenfalls auf der Website.

PRESSEKONTAKT

Barbara Pluch (Leitung)

Mobil: + 43/ 664 60499 322, E-Mail: barbara.pluch@noe-festival.at

Hannah Metzker (Mitarbeit)

+43/ 660 / 48 55 229, E-Mail: hannah.metzker@noe-festival.at